

Stellungnahme der Fachdienststelle für Kommunalstatistik und Stadtforschung zur Schülerzahlentwicklung – Basis: Schuljahr 2020/2021

Punkt 1: Pressemitteilung der CDU

„Der aktuelle Schulentwicklungsbericht der Stadt Koblenz weist erschreckende Zahlen auf: ‚Der Rückgang der Schülerzahl hält unvermindert an. Seit 2019 ist die Schülerzahl um 1.600 bzw. 16 % geschrumpft‘. Grund genug, für die CDU Koblenz die Zahlen zu analysieren, die Konsequenzen zu erörtern, wenn dieser Trend fortgesetzt wird, und vor allen Dingen Lösungen zu fordern, wie der beschriebene Schrumpfungsprozess gestoppt wird.“ (CDU Kreisverband Koblenz-Stadt 2021)

Stellungnahme:

Aus Sicht der Fachdienststelle für Kommunalstatistik und Stadtforschung der Stadt Koblenz sind drei Aspekte an der Pressemitteilung der CDU (Kreisverband Koblenz-Stadt) zu kritisieren:

1. Falsche Zitation

Die Schülerzahl ist seit 2009 – und nicht 2019 – um 1.600 Schüler:innen zurückgegangen, wie auch im Aufsatz von Herrn Luszczyński treffend wiedergegeben.

2. Fehlende Quellenangaben/unpräzise Formulierung

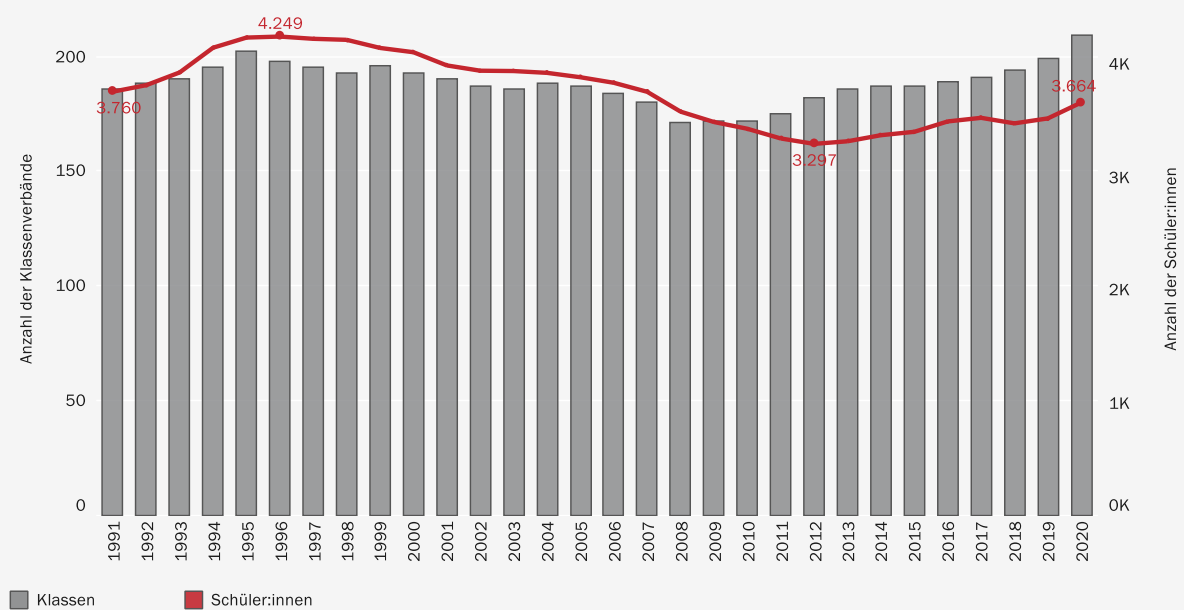
Die Aussage der zurückgehenden Schülerzahlen betrifft ausschließlich die Weiterführenden Schulen in Koblenz. Durch die fehlende Erläuterung bzw. Quellenangabe wird suggeriert, dass sich die Gesamtschülerzahl (inklusive Grundschulen und Berufsbildende Schulen) im freien Fall befände. Im vergangenen Schuljahr besuchten insgesamt 12.380 Schüler:innen eine allgemeinbildende Schule in Koblenz (inklusive Koblenz Kolleg). Mit den 8.758 Schüler:innen an den Berufsbildenden Schulen betrug die Gesamtschülerzahl im letzten Jahr somit 21.138.

3. Nichtberücksichtigung von weiteren Daten

Bei dem aus dem Schulentwicklungsbericht Teil II zitierten Satz handelte es sich um eine Kommentierung der Abbildung 01. Die Aussage ist jedoch gänzlich aus dem Gesamtkontext gerissen, sodass das von Herrn Luszczyński beschriebene Szenario, dass es „am Ende des Jahrzehnts in Koblenz nur noch 6.940 Schülerinnen und Schüler“ (Luszczyński 2021, S. 1) gibt, jeglicher Grundlage entbehrt.

Wie in den zentralen Ergebnissen des Berichtes festgehalten, ist ab dem kommenden Schuljahr mit steigenden Schülerzahlen an den Weiterführenden Schulen zu rechnen. Hier sollten sich die bereits steigenden Grundschülerzahlen aus dem Vorjahr bemerkbar machen. So gibt die Abbildung 30 des Berichtes einen detaillierten Einblick in die Vorausberechnung der Schülerzahlen in den Sekundarstufen I und II nach Schulart und Klassen. Bis 2027 ist an den weiterführenden Schulen (ohne Einbezug der Förderschulen) mit einem Plus von über 700 Schüler:innen zu rechnen (vgl. hierzu Stadt Koblenz 2021b).

Zeitliche Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen an den Grundschulen in Koblenz



	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Schüler:innen	3.431	3.345	3.297	3.320	3.374	3.404	3.496	3.528	3.479	3.523	3.664
Klassen	172	175	182	186	187	187	189	191	194	199	209

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
 Datenaufbereitung: Fachdienststelle für Kommunalstatistik und Stadtforschung der Stadt Koblenz.

Seit 2012 ist die Gesamtschülerzahl an den Grundschulen um 367 bzw. 11,1 % angestiegen. Durch die Anpassung der Klassenmesszahl zum Schuljahr 2011/2012, verlaufen Klassen und Schülerzahl nicht mehr analog. Somit wird mit 209 gebildeten Klassen ein historischer Höchstwert gemeldet obwohl die Schülerzahl noch deutlich unter der Grenze von 4.000 liegt. Bis 2026 wird, auf Basis des Schuljahres 2020/2021, ein Anstieg auf 4.088 Schüler:innen und 218 Klassen prognostiziert (vgl. Stadt Koblenz 2021a, S. 36).

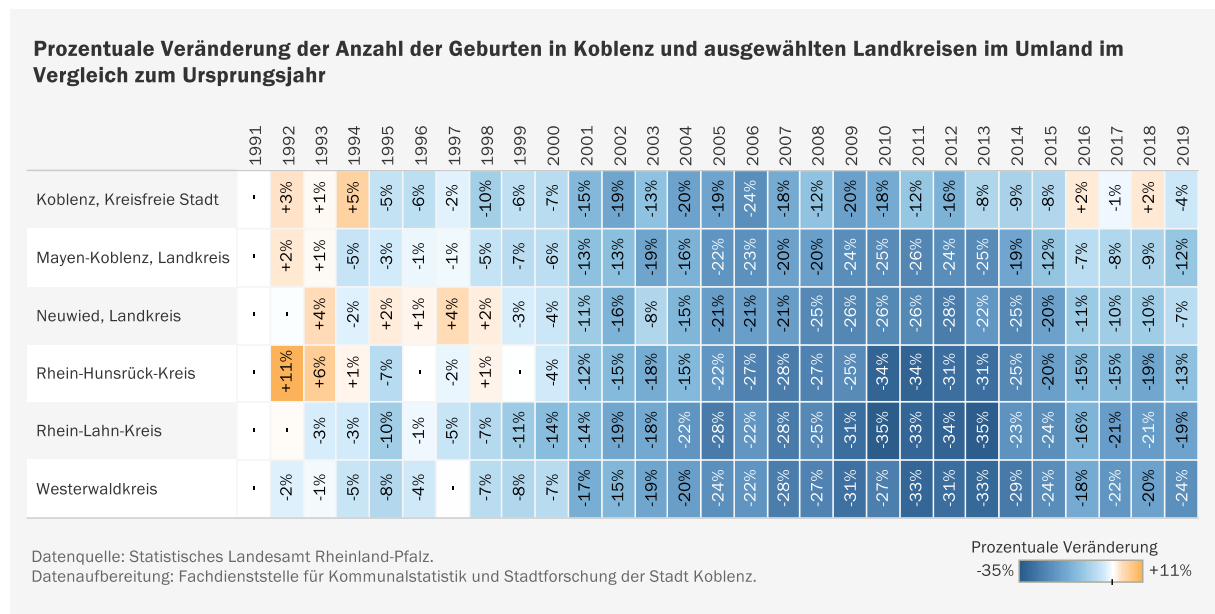
Punkt 2: Erklärung des Rückgangs der Schülerzahlen an den weiterführenden Schulen um 1.600 bzw. 16%

„Der Rückgang der Schülerzahl hält unvermindert an. Seit 2009 ist die Schülerzahl um 1.600 bzw.

16 % geschrumpft.“

Stellungnahme:

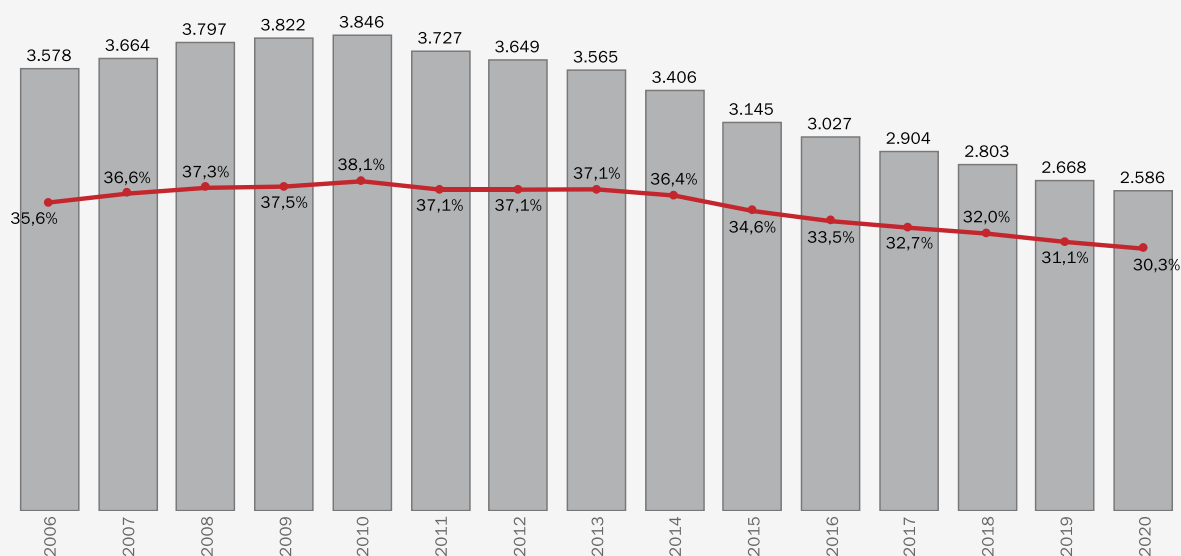
Der stetige Rückgang der Gesamtschülerzahl an den weiterführenden Schulen ist hauptsächlich mit der demographischen Entwicklung in Koblenz und Umgebung zu begründen. Unterstützt wird dieser Trend durch eine rückläufige Einpendlerquote aus den umliegenden Landkreisen.



Wie der Abbildung zu entnehmen ist, sinkt die Anzahl der Geburten in Koblenz und den betrachteten Landkreisen kontinuierlich unter das Niveau von 1991 ab. In Koblenz näherten sich die Geburtenzahlen zu Beginn des Jahrzehnts wieder denen aus dem Ursprungsjahr an. In den Landkreisen ist weiterhin ein unterdurchschnittliches Geburtenniveau (gemessen an 1991) zu konstatieren. Zudem fiel der Geburtenrückgang prozentual weitaus drastischer aus.

Unter der Annahme, dass im Alter von elf Jahren der Wechsel auf eine Weiterführende Schule ansteht, können Schüler:innen des Geburtsjahrganges 2009 bspw. im Jahr 2020 der fünften Klasse zugeordnet werden. Zur Vereinfachung werden Wanderungsbewegung über die Kreisgrenzen nicht berücksichtigt. In dieser Betrachtung schlagen sich die sinkenden Geburtenzahlen von 2000 somit ab 2011 in sinkenden Schülerzahlen in der Sekundarstufe I nieder. Geburtenstarke Jahrgänge verlassen die Schulen und werden durch geburtenschwächere Jahrgänge ersetzt. Diese Veränderungsprozesse sind langwierig, da immer nur zwei Klassenstufen von diesem „Austauschprozess“ betroffen sind. Zusätzlich zur demographischen Entwicklung sind Anzahl und Anteil der Schuleinpendelnden in den letzten Jahren rückläufig.

Zeitliche Entwicklung der Einpendlerzahl und -quote für die weiterführenden Schulen in Koblenz



Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz.

Datenaufbereitung: Fachdienststelle für Kommunalstatistik und Stadtforschung der Stadt Koblenz.

Seit 2010 der Anteil der Schuleinpendelnden von 38,1% auf 30,3% abgesunken. Wie dem Schulentwicklungsbericht Teil II (vgl. Stadt Koblenz 2021b, S. 22) zu entnehmen ist, konzentriert sich der Rückgang auf die Herkunftsgemeinden Mühlheim-Kärlich, Urmitz, Waldesch, Vallendar und Bassenheim. Hiervon sind in erste Linie die Gymnasien betroffen. Eine wesentliche Ursache dafür ist die Einrichtung eines gymnasialen Angebots im Schulzentrum Mühlheim-Kärlich zum Schuljahr 2009/2010.

Zeitliche Entwicklung der Einpendlerquote an den weiterführenden Schulen in Koblenz

		Schuljahr												
		2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	
Gymnasium	Bischöfliches Gymnasium	66,4%	67,0%	64,9%	64,5%	65,1%	64,4%	63,7%	62,9%	62,0%	60,2%	59,5%	60,2%	
	Eichendorff-Gymnasium	36,7%	37,0%	36,7%	35,2%	33,8%	32,2%	32,7%	31,5%	31,8%	28,9%	26,6%	22,8%	
	Görres-Gymnasium	43,1%	41,8%	41,2%	40,2%	43,9%	45,1%	45,5%	45,6%	45,3%	46,7%	46,0%	44,2%	
	Gymnasium auf dem Asterst..	28,6%	27,6%	28,6%	28,6%	29,9%	30,7%	29,4%	32,0%	32,4%	31,7%	31,1%	29,1%	
	Gymnasium auf der Karthause	48,5%	50,1%	49,2%	50,3%	49,7%	49,5%	44,3%	42,6%	39,9%	38,5%	41,0%	39,7%	
	Hilda-Gymnasium	47,8%	46,2%	44,7%	43,9%	43,9%	43,7%	40,8%	40,0%	39,5%	39,1%	39,0%	39,6%	
	Max-von-Laue-Gymnasium	51,4%	51,7%	48,9%	49,4%	46,4%	43,0%	39,9%	39,3%	38,1%	34,2%	33,9%	32,4%	
Integrierte G..	IGS Koblenz	29,2%	29,0%	29,1%	27,6%	26,6%	21,6%	18,6%	16,5%	15,5%	17,3%	14,3%	15,0%	
Realschule plus (incl. frühere Hauptschule/ Realschule)	Albert Schweitzer Realschule..	18,7%	18,5%	18,2%	16,8%	15,1%	10,9%	5,6%	4,1%	4,4%	5,6%	4,2%	3,9%	
	Clemens-Brentano-/Overberg..	18,4%	19,1%	15,3%	14,4%	10,5%	11,1%	9,9%	8,2%	6,4%	6,0%	7,2%	7,2%	
	Goethe-Realschule plus	1,0%	4,5%	6,3%	6,6%	8,8%	11,2%	6,4%	5,2%	5,5%	8,4%	5,8%	4,9%	
	Realschule plus Karthause	18,5%	18,3%	16,5%	16,4%	16,9%	15,9%	13,3%	11,9%	10,8%	11,6%	9,8%	10,2%	
	St. Franziskus-Schule Koblenz	54,3%	54,9%	55,0%	54,9%	53,8%	55,4%	56,1%	53,7%	51,8%	50,1%	48,7%	46,6%	
Förderschule	Diesterwegschule	8,9%	8,8%	10,9%	8,8%	13,3%	16,0%	10,9%	12,3%	11,8%	14,1%	14,0%	11,0%	
	Hans-Zulliger-Schule	1,1%	3,2%	3,2%	2,2%	0,0%	1,2%	0,0%	1,3%	0,0%	1,2%	0,0%	0,9%	
	Schule am Bienhorntal	59,5%	52,7%	47,0%	46,2%	49,5%	43,6%	45,8%	44,3%	42,9%	42,0%	40,7%	40,8%	
Gesamtsumme		38,0%	38,5%	37,4%	37,3%	37,1%	36,4%	34,6%	33,5%	32,7%	32,0%	31,1%	30,3%	

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz.

Datenaufbereitung: Fachdienststelle für Kommunalstatistik und Stadtforschung der Stadt Koblenz.

Einpendlerquote

0,0%  67,0%

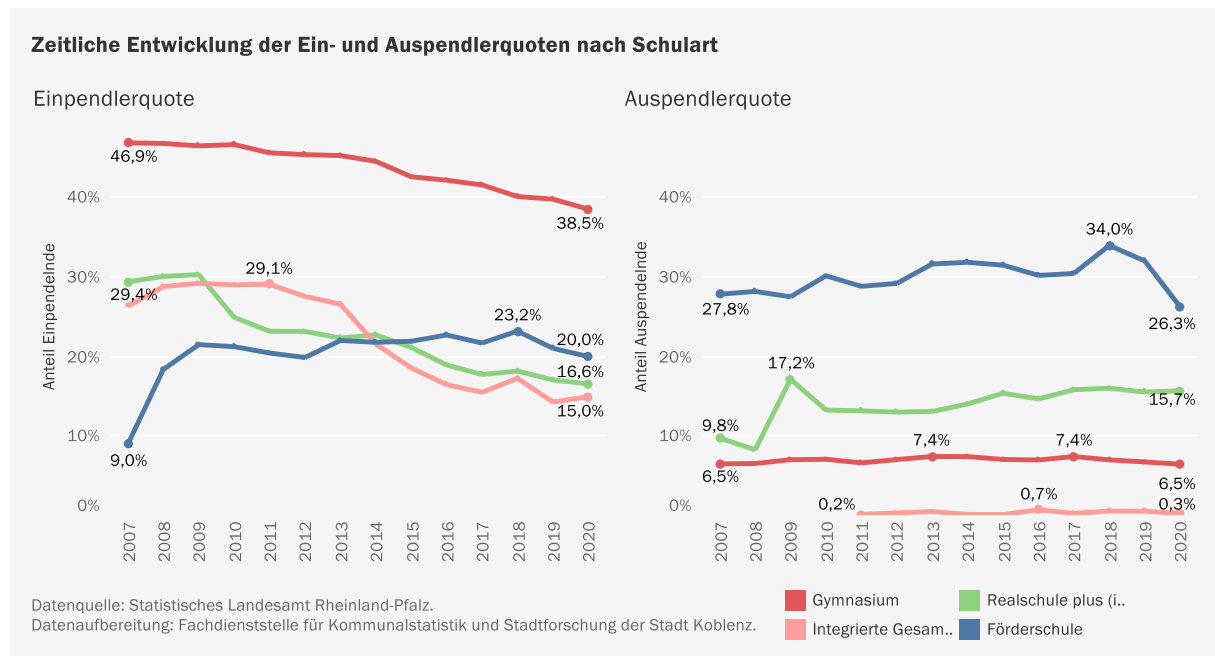
Der Trend der sinkenden Einpendlerquoten betrifft fast alle Schulen im Stadtgebiet Koblenz. Lediglich die Zahlen am Görres-Gymnasium sowie dem Gymnasium auf dem Asterstein sind stabil. Zudem weisen die Realschulen plus in öffentlicher Trägerschaft meist Einpendlerquoten im einstelligen Bereich auf. Eine andere Situation stellt sich für die beiden privaten Schulen im Stadtgebiet dar. Diese weisen zwar leicht rückläufige aber dafür überdurchschnittlich hohe Quoten auf.

Punkt 3: Die Situation an den Realschulen plus

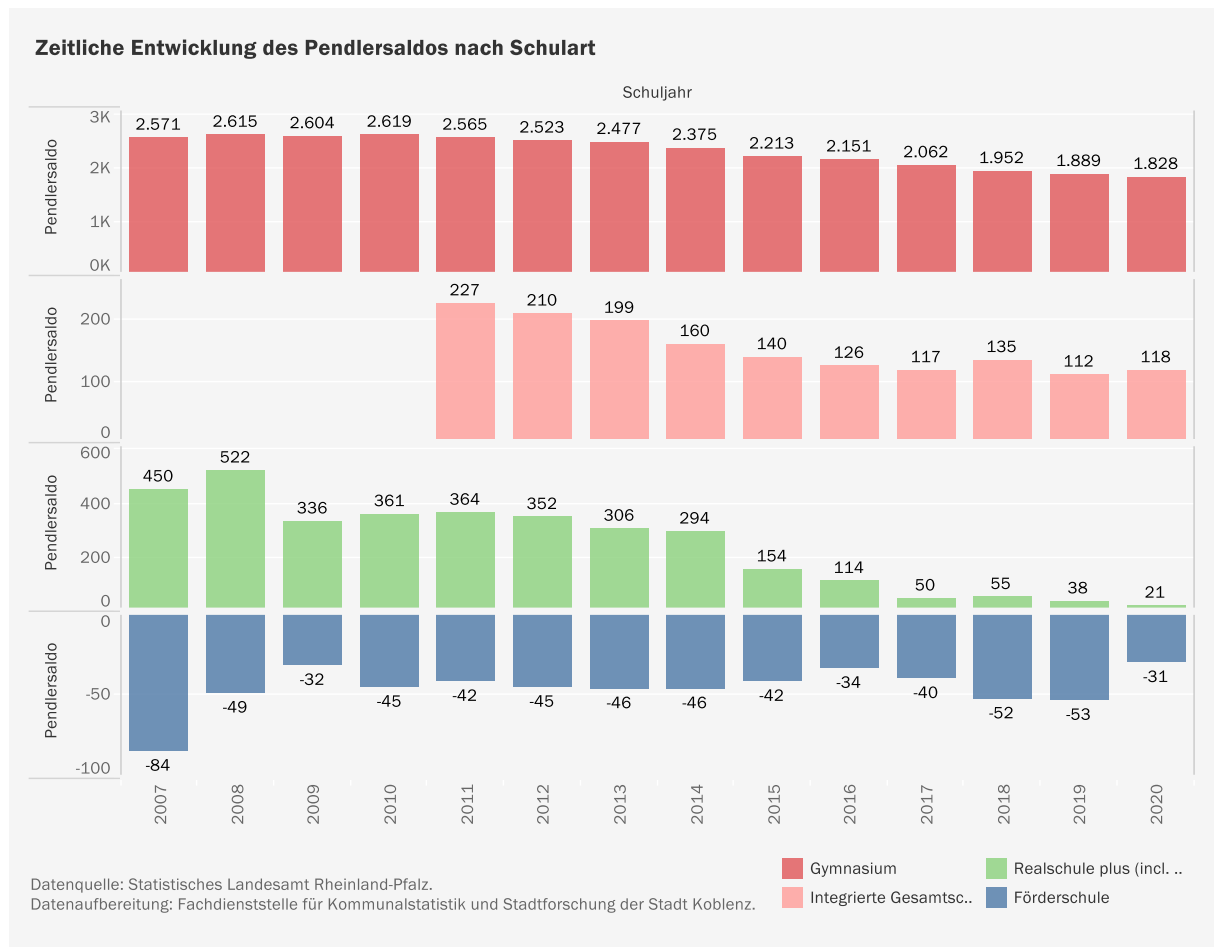
„Während der Schülerrückgang an den Gymnasien vorerst unterbrochen ist, sinken die Schülerzahlen an den Realschulen plus kontinuierlich weiter ab. Dies liegt zum einen in der rückläufigen Anzahl der Schuleinpendelnden bei gleichzeitiger Zunahme der Schulauspendelnden begründet. Zum anderen wechselt ein immer höherer Anteil der Grundschulabgängerinnen und -abgänger mit ‚Realschulempfehlung‘ trotzdem auf ein Gymnasium (siehe Schulentwicklungsbericht Teil I: Grundschulen).“

Stellungnahme:

Wie bereits im vorherigen Abschnitt ausgeführt, sind die Schuleinpendlerquoten für Koblenz stetig rückläufig, wobei insbesondere die beiden Schulen in privater Trägerschaft die Quoten „positiv“ beeinflussen. Ohne die St.-Franziskus-Schule läge die Einpendlerquote an den Realschulen plus seit 2015 deutlich im einstelligen Prozentbereich.

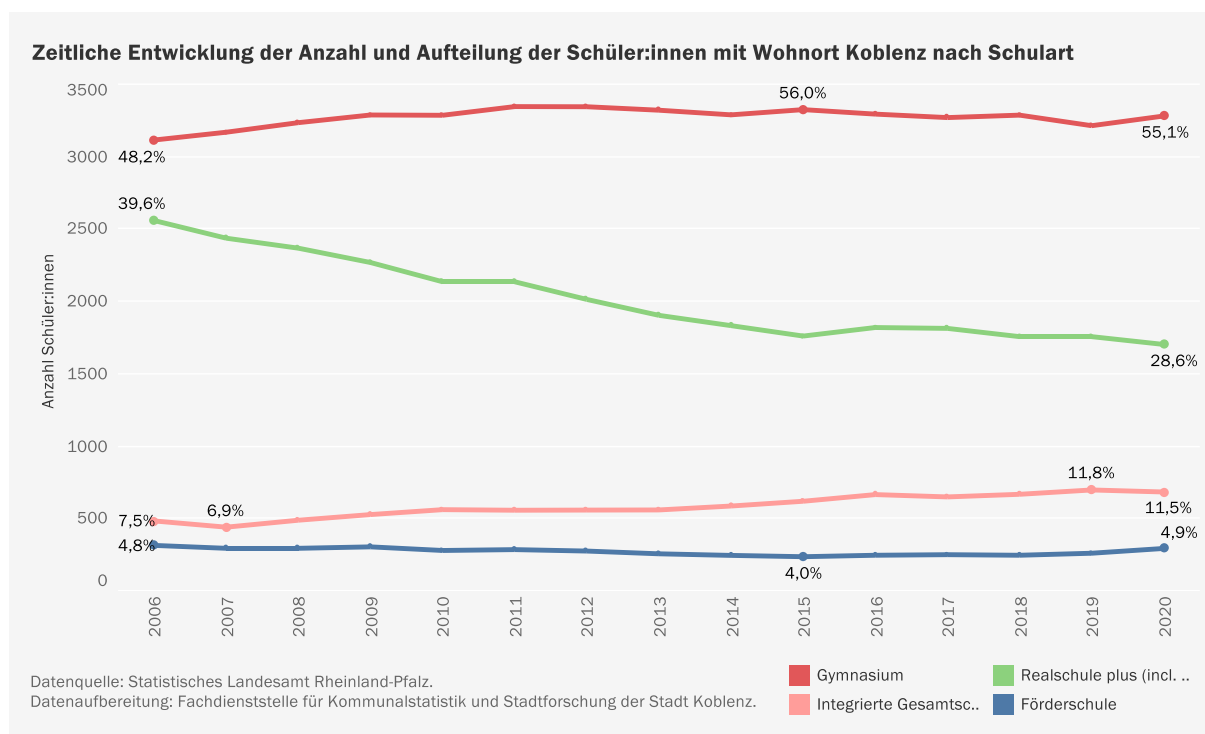


Die Einpendlerquote an den Realschulen plus hat sich seit 2009 fast halbiert und lag im vergangenen Schuljahr nunmehr bei 16,6%. Auf der anderen Seite besuchten fast 15,7 % aller Realschüler:innen mit Wohnort Koblenz eine Realschule plus außerhalb des Stadtgebiets. Diese Entwicklung schlägt sich entsprechend auf den Pendlersaldo, die Differenz von Ein- und Auspendler:innen, nieder.



Seit 2011 ist der Saldo von 384 auf 21 abgeschmolzen. Wird hierbei zusätzlich noch die St.-Franziskus-Schule herausgerechnet, ist sogar ein Rückgang von 164 auf -145 zu konstatieren. Es lässt sich also erkennen, dass zum einen die Nachfrage aus dem Umland, das Koblenzer Angebot der Realschulen plus betreffend, kontinuierlich abnimmt (vor allem demographisch begründet). Zum anderen verlassen Schüler:innen anteilig vermehrt das Stadtgebiet, um eine Realschule plus im Umland zu besuchen. Während die Einpendlerzahlen an den Realschulen plus stetig absinken, bleibt die Anzahl der Auspendelnden hingegen weitestgehend konstant.

Verstärkend kommt ein verändertes Schulwahlverhalten der Schüler:innen hinzu. Wie im Schulentwicklungsbericht Teil I: Grundschulen ausgeführt, wechselte in den vergangenen Jahren ein immer höherer Anteil der Grundschulabgehenden mit „Realschulempfehlung“ auf ein Gymnasium. Zum Ende des Schuljahres 2019/20 traf dies auf 21,3 % der abgehenden mit „Realschulempfehlung“ zu (vgl. Stadt Koblenz 2021a, S. 34). Die Änderung des Wahlverhalten wirkt sich auch auf die Verteilung der Schüler:innen im Stadtgebiet aus.



Die Schulformen mit Sekundarstufe II-Angebot werden deutlich stärker als noch zu Beginn der Zeitreihe wahrgenommen (55,7% zu 66,6%). Zudem wird bei Betrachtung der absoluten Zahlen erkenntlich, dass die konstanten Schülerzahlen der Gymnasien sowie der IGS zu Lasten der Realschulen plus gehen – insbesondere von 2011 bis 2015.

Zusammenfassung

Für die Lage der Gymnasien wird deutlich, dass deren negativer Schülerzahlentrend vor allem durch die demographische Entwicklung der letzten Jahre erklärbar ist, was sich auch in rückläufigen Einpendlerzahlen und -quoten ausdrückt. Auf die Kinder der Baby-Boomer-Generation folgt die Generation des Pillenknicks. Dieser Struktureffekt ist, dokumentiert durch die Entwicklung der Geburtenzahlen im Umland und der Stadt, nachgewiesen. Die rückläufige Schülerzahlentwicklung an den Gymnasien im letzten Jahrzehnt war in weiten Teilen durch die demographische Entwicklung in den Jahrzehnten davor determiniert – und wurde auch in den damaligen Schulentwicklungsberichten prognostiziert:

„Nach einer enormen Wachstumsdynamik der Bestandszahlen an den Koblenzer Gymnasien im vergangenen Jahrzehnt wird die jetzt erkennbare Konsolidierung auf hohem Niveau aller Voraussicht nach in den nächsten Jahren in einen negativen Trend umschlagen. Selbst unter der Annahme steigender Übergangsquoten dürfte das aktuelle Niveau in den kommenden Jahren nicht mehr erreicht werden. [...] Rückläufige Bestandszahlen in den Grundschulen der Stadt und des Umlandes können durch die Tendenz steigender innerstädtischer Übergangsquoten von der Grundschule zu den Koblenzer Gymnasien nicht mehr ausgeglichen werden, zumal ein erneuter Anstieg des Zulaufs aus dem Umland nicht sehr wahrscheinlich ist“ (Stadt Koblenz 2014, S. 65).

Hierbei ist zu beachten, dass die bereits 2014 erkennbare Tendenz steigender innerstädtischer Übergangsquoten in der Nachbetrachtung nicht durch einen Anstieg der „Gymnasialempfehlungen“ Zustande gekommen ist. Vielmehr besuchen vermehrt Schüler:innen mit „Realschulempfehlung“ trotzdem ein Gymnasium.

Der stetige Schülerzahlrückgang an den Realschulen plus ist hingegen durch mehrere Faktoren bedingt. Maßgeblich ist, wie auch an den Gymnasien, der oben bereits beschriebene demographische Struktureffekt. Zusätzlich ist die verstärkte Abwanderung potentieller Schüler:innen in die benachbarten Kreise zu benennen. Hinzu kommt die o.g. Änderung im Schulwahlverhalten der Grundschüler:innen, sodass vermehrt ein Gymnasium statt eine Realschule plus besucht wird.

Quellenangaben

CDU Kreisverband Koblenz-Stadt (2021): Koblenzer Schullandschaft muss gestärkt werden. [Online] URL: <https://www.cdu-koblenz.de/arbeitskreis-bildung/presse-ak-bildung/460-cdu-arbeitskreis-bildung-kitas-zentrale-saeulen-der-gesellschaft-2> (Letzter Abruf: 15.09.2021).

Luszcynski, Hubert (2021): Bildungspolitik hat die Attraktivität von Städten zu fördern!. pdf-Datei [Online] URL: <https://www.cdu-koblenz.de/arbeitskreis-bildung/downloads/item/beschluss-ak-bildung-zu-inklusion-und-gts-4> (Letzter Abruf: 14.09.2021).

Stadt Koblenz (2014): Schulentwicklungsbericht 2013/2014. II Weiterführende Schulen. pdf-Datei [online] URL: <https://www.koblenz.de/downloads/aemter-und-eigenbetriebe/statistikstelle/bildung-und-kultur/schulentwicklungsbericht/weiterfuehrende-schulen/schulentwicklungsbericht-ii-weiterfuehrende-schulen-2013-2014.pdf?cid=co1> (Letzter Abruf: 15.09.2021).

Stadt Koblenz (2021a): Schulentwicklungsbericht 2020/2021. I Grundschulen. pdf-Datei [online] URL: <https://www.koblenz.de/downloads/aemter-und-eigenbetriebe/statistikstelle/bildung-und-kultur/schulentwicklungsbericht/grundschulen/schulentwicklungsbericht-i-grundschulen-2020-2021.pdf?cid=1yzn> (Letzter Abruf: 15.09.2021).

Stadt Koblenz (2021b): Schulentwicklungsbericht 2020/2021. II Weiterführende Schulen. pdf-Datei [online] URL: <https://www.koblenz.de/downloads/aemter-und-eigenbetriebe/statistikstelle/bildung-und-kultur/schulentwicklungsbericht/weiterfuehrende-schulen/schulentwicklungsbericht-ii-weiterfuehrende-schulen-2020-2021.pdf?cid=1z08> (Letzter Abruf: 15.09.2021).